



Dezernat	II	Az.	50.00.62	Datum	10.03.2010
----------	----	-----	----------	-------	------------

Nr. 115 / 2010

Betreff:
Haushaltsstrukturprogramm 2013 - Einzelmaßnahmen
Einsparung / Umwandlung von Zuschüssen

Betrifft Antrag/Anfrage Nr. 146/10
162/10

Antragsteller/in: SPD
Bündnis 90 / Die Grünen

☐ Eilentscheidung gemäß § 43 GemO i. V. m. § 20 Abs. 3 Hauptsatzung

Beratungsfolge	TOP	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
1. Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales	06.00	25.03.2010	X			
2.						
3.						
4.						

☐ Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung

☐ Einladung an Bezirksbeirat/Sachverständige

Finanzielle Auswirkungen ?

☒ ja

☐ nein

Beschluss/Antrag:

1. Der Gemeinderat hat bei den Etatberatungen 2010 beschlossen, bei den vom Fachbereich Soziale Sicherung, Arbeitshilfen und Senioren gewährten freiwilligen Zuschüssen an Dritte folgende Einsparungen zu erzielen:

2011 50.000 €

2012 100.000 €

2013 200.000 €

Hierzu sind die in der Anlage 1 dargestellten Zuschüsse dahingehend zu überprüfen, ob eine Umstellung auf einzelfallbezogene Leistungspauschalen möglich ist.

2. Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales nimmt die im Sachverhalt dargestellten Zusatzinformationen zustimmend zur Kenntnis.
3. Über die Umsetzung wird der Fachausschuss informieren.

Finanzielle Auswirkungen:1) **Einmalige Kosten/ Erträge**

Gesamtkosten der Maßnahme		€
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)	./.	€
Kosten zu Lasten der Stadt		€

2) **Laufende Kosten / Erträge**

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Fertigstellung der Baumaßnahme, Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. Durchführung der Maßnahme (einschl. Finanzierungskosten)		€
zu erwartende Erträge	./.	siehe Sachverhalt €
jährliche Belastung		€

Strategische Ziele:

Die Vorlage leistet voraussichtlich einen Beitrag zu folgenden strategischen Zielen:

direkt mittelbar

Stärkung der Urbanität

„Mannheim bietet mit einer ökologisch und sozial ausgewogenen Urbanität die Vorzüge einer Metropole auf engem Raum ohne die dabei sonst verbundenen negativen Eigenschaften von Megacities.“

☐ ☐
Talente überdurchschnittlich gewinnen, entwickeln und halten

„Mannheim etabliert sich als Stadt der Talente und Bildung und gewinnt mehr Menschen für sich.“

☐ ☐
Zahl der Unternehmen und (qualifizierten) Arbeitsplätze in Mannheim steigern

„Mannheim gewinnt überdurchschnittlich Unternehmen und Gründer/innen“

☐ ☐
Toleranz bewahren, zusammen leben

„Mannheim ist Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen.“

☐ ☐
Bildungserfolg der in Mannheim lebenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erhöhen

„Mannheim ist Vorbild für Bildungsgerechtigkeit in Deutschland.“

☐ ☐
Die zentralen Projekte „Kulturhauptstadt 2020“ und Masterplan**Kreativwirtschaft erfolgreich umsetzen**

„Mannheim ist in der Spitzengruppe der besonders stadtkulturell und kreativwirtschaftlich geprägten und wahrgenommenen Städte.“

☐ ☐
Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Mitwirkung

„Mannheims Einwohnerinnen und Einwohner sind überdurchschnittlich bürgerschaftlich engagiert und werden von der Stadt in besonderem Maße unterstützt.“

☒ ☐

Beschlussanlage

- Anlage 1: Zuschussübersicht FB 50 – Umstellung auf einzelfallbezogene Leistungspauschalen
- Anlage 2: Antrag Nr. 146/10 vom 24.02.2010 der SPD Gemeinderatsfraktion „B-Vorlage Nr. 650/2009 Haushaltsstrukturprogramm 2013, Reduzierung von Zuschüssen“
- Anlage 3: Antrag Nr. 162/10 vom 23.02.2010 von Bündnis 90 / Die Grünen im Gemeinderat „Institutionelle Zuschüsse an Soziale Träger und Einrichtungen“

Die Stadt Mannheim gewährt bereits seit Jahrzehnten Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände, soziale Träger und Einrichtungen für die unterschiedlichsten sozialen Zwecke.

Die Verwaltung beabsichtigt, gemeinsam mit den Zuschussempfängern ein Konzept zur effektiveren, an Zielen ausgerichteten und damit besser messbaren Gewährung von Zuschüssen des Fachbereiches Soziale Sicherung, Arbeitshilfen und Senioren (FB 50) zu erarbeiten. Hierfür wird die Zuschussgewährung im Einzelfall dahingehend überprüft, ob und unter welchen Rahmenbedingungen die mit den Zuschussempfängern zu vereinbarenden Ziele bzw. Wirkungen erreicht und ob die Leistungen für Mannheimer Bürger/innen erbracht werden.

Unter Berücksichtigung der Anträge Nr. 146/10 vom 24.02.2010 und Nr. 162/10 vom 23.02.2010 werden hierbei auch die Anzahl und Schwere der bestehenden Integrationshemmnisse als Indikator für die künftige Leistungsgewährung gewichtet.

Vorgesehen ist, die Zuschussgewährung - soweit möglich und zur Zielerreichung erforderlich - auf einzelfallbezogene Leistungspauschalen umzustellen. Damit soll auch eine größere Transparenz über die Wirkung des Einsatzes öffentlicher Mittel erzielt werden.

Die Haushaltsansätze bleiben zunächst erhalten. Abhängig von den Prüfergebnissen sollen sie jedoch ab dem Jahr 2011 reduziert werden.

Es sind folgende Einsparungen mit dem Haushaltsstrukturprogramm 2013 beschlossen worden:

2011	50.000 €
2012	100.000 €
2013	200.000 €

Diese Summen sollen unter Berücksichtigung der Zielerreichung bzw. der erzielten Integrationswirkung der aktuellen Bezuschussung realisiert werden. Es wird davon ausgegangen, dass bei einer solchen Prüfung bzw. einer Umstellung auf Leistungspauschalen zwischen 10 und 15 % eingespart werden können.

Eine Auflistung der Zuschüsse, die möglicherweise auf einzelfallbezogene Leistungspauschalen umgestellt werden können, ist in der Anlage dargestellt.

Zuschussübersicht FB 50 – Umstellung auf einzelfallbezogene Leistungspauschalen

Finanzposition	Zuschussbezeichnung Zuschussempfänger	Anmerkung	angemeldet		Umstellung auf einzelfallbez. Leistungspausch. möglich?	
			2010	2011	ja	nein
1.4310.7000.1000	Mannheimer Seniorenrat		1.000,00	1.000,00		X
1.4310.7160.0000	SeniorenTreffs Mannheim	Honorarverträge Personal	12.200,00	12.200,00		X
1.4320.7000.0000	Zusch. an Sozialstationen u. a. Ambul.Dienste	7 Seniorenberatungsstellen Betreuungsgr. Gerontopsych. Familienpflege CV	162.200,00	162.200,00	X	
1.4350.7000.0000	LWB-Zuschuss Amb.Hilfen f. Pers. mit bes.soz. Schwierigkeiten	Wohnungslosenhilfe Fachberatung CV (Männer) Tagesstätte OASE CV (Frauen)	124.100,00	124.100,00	X	
1.4700.7000.0000	Kostenübern. b. Verantst. v. Verb. f. wohltätige Zwecke	AK Runder Tisch Hospiz	1.000,00	1.000,00		X
1.4700.7000.1000	Freie Wohlfahrtspflege	Globalzuschuss an AWO, CV, DW, DPWW, DRK und Jüd. Gemeinde	449.900,00	449.900,00		X
1.4700.7000.1100	Z. an den Verein für Gemeindediakonie, Fam.entlastungsdienst b.i.f.	Familienhilfe	10.900,00	10.900,00	X	
1.4700.7000.1200	Z. an die Lebenshilfe für geistig Behinderte	Unterstützung verschiedener Projekte	4.800,00	4.800,00	X	
1.4700.7000.1500	Z. für Ortsranderholung, Stadtverband der Caritas-Konferenzen MA	Erholungsmaßnahmen Senioren	2.800,00	2.800,00		X
1.4700.7000.2000	Z. an Vereinigung für Haus- pflege und Familienhilfe e.V.	Hauspflege/Fam.Hilfe 72.900 Komplementärförd. Land 12.000	84.900,00	84.900,00	X	
1.4700.7000.3000	Förderung familienentl. Dienste auf dem Gebiet der Behind.hilfe	4 Teilzuschüsse, Komplementär- förderung Land	74.400,00	74.400,00	X	
1.4700.7000.5000	Z. an Frauenhäuser	Teilzuschüsse, Heckertstift, MA Frauenhaus e.V. -Umstellung Tagessatz -	454.400,00	454.400,00	X (gesonderte B- Vorlage)	
		Z. an Fraueninformationszentrum	36.800,00	36.800,00	X	
1.4700.7000.6000	Suchtbekämpfung und Beratungsdienste	Telefonseelsorge 8.400 Beschwerdestelle Psych. 1.900	10.300,00	10.300,00		X

Zuschussübersicht FB 50 – Umstellung auf einzelfallbezogene Leistungspauschalen

Finanzposition	Zuschussbezeichnung Zuschussempfänger	Anmerkung	angemeldet		Umstellung auf einzelfallbez. Leistungspausch. möglich?	
			2010	2011	ja	nein
1.4700.7000.9000	Z. an den Verein roll in		8.300,00	8.300,00		X
1.4700.7000.9010	Z. an AG Barrierefreiheit		15.000,00	15.000,00		X
1.4860.7000.0000	Sozialdienst katholischer Frauen	Anerkannter Betreuungsverein	16.200,00	16.200,00	X	
1.4988.7000.1100	Vereinsförderung Jugend- und Kulturarbeit, iaf		3.000,00	3.000,00		X
1.4988.7180.1720	Z. Deutscher Frauenring e. V. Ortsring Mhm	Seniorenarbeit	2.100,00	2.100,00		X
1.4988.7180.1800	Einmalige Barleistungen des Dez. II - FB 50 Weihnachtspräsente	Zuwendungen an bedürftige Personen	8.000,00	8.000,00	X (bereits Einzelfallhilfe)	
1.4988.7180.2000	Z. an Vereine für Seniorenveranstaltungen	verschiedene Vereine	300,00	300,00		X
1.4988.7180.2100	Z. an Gesundheitstreffpunkt Infotag ältere Mitbürger	Gesundheitstreffpunkt MA e. V.	10.000,00	10.000,00		X
1.4988.7180.2400	Z. Bezirksverein Soziale Rechtspf. und AK Strafvollzug	Bezirksverein 55.700 AK Strafvollzug 25.000	80.700,00	80.700,00	X	
1.4988.7180.3000	Kostenzuschuss für Begegnungsstätten für Behinderte	Miet- und Nebenkosten für Gehörlosenzentrum 19.000 Clubangebot SpDi 3.000	22.000,00	22.000,00		X
1.4988.7180.5000	Zuschuss an Wohngemeinschaft psych. Kranke, Mannheimer Gesellschaft	Übernahme von Mietausfällen	2.200,00	2.200,00		X
1.5470.7000.2000	Z. an AG SpDi	AG SpDi 172.700 Tagesstätte SpDi 142.000	314.700,00	314.700,00	X	
		Gesamt: (ohne Frauenhäuser)	1.457.800,00	1.457.800,00		

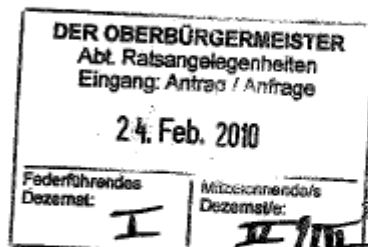
Antrag Nr. **146/10**

SPD

Gemeinderatsfraktion der Stadt Mannheim

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz
Rathaus E 5

68159 Mannheim



24. Februar 2010



**B-Vorlage Nr. 650/2009 Haushaltsstrukturprogramm 2013
Reduzierung von Zuschüssen**

Antrag zu den Etatberatungen 1., 2. und 3. März 2010

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung erarbeitet mit den Trägern ein Konzept zur effektiveren, besser überprüfbaren und an Zielen ausgerichteten Arbeit. Die Haushaltsansätze bleiben als finanzielles Ziel erhalten und fließen in den konzeptionellen Verhandlungsprozess mit ein. Der 2. Satz auf Seite 14 zu „8. Zuschüsse“ des Haushaltsstrukturprogramms erhält folgende Neufassung: „Zur Umsetzung der Kürzung werden sodann die Leistungen mit der geringsten Integrationsleistung gemessen an den Integrationshemmnissen nicht mehr bezuschusst.“

Begründung:

Die Sicherstellung einer effizienten und einzelfallbezogenen Leistung ist eine wesentliche Voraussetzung zur Konsolidierung der Kostenentwicklung und zur Sicherstellung einer ausreichenden Betreuung der Klienten.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Dr. Stefan Fulst-Blei
Vorsitzender

Ulrich Schäfer
Stadtrat

Roland Weiß
Stadtrat

Marianne Bade
Stv. Vorsitzende

Geschäftsstelle:
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Telefon (0621) 293-20 90/91
Telefax (0621) 293-94 70

Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
Kto.Nr. 30 252 993
BLZ 670 505 05

E-mail: spd@mannheim.de
Internet: <http://www.spd-gemeinderatsfraktion-mannheim.de>



Antrag Nr. 162 / 10

Bündnis 90 / Die Grünen im Gemeinderat · Rathaus E 5 · 68159 Mannheim



IM GEMEINDERAT
DER STADT MANNHEIM

An den
Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz
Rathaus E 5
68159 Mannheim

DER OBERBÜRGERMEISTER	
Abt. Ratsangelegenheiten	
Eingang: Antrag / Anfrage	
24. Feb. 2010	
Federführendes Dezernat:	Mitzeichnendes Dezernat:
II	

23.02.10

Für eine bürgernahe, solidarische und ökologische Stadtkultur

Antrag zu den Etatberatungen 2010/2011 – Haushaltsstrukturprogramm

Institutionelle Zuschüsse an Soziale Träger und Einrichtungen

Antrag

Der Gemeinderat beschließt:

Der Satz „Zur Umsetzung der Kürzungen werden sodann die Leistungen mit der geringsten Integrationswirkung nicht mehr bezuschusst.“ auf Seite 14 (zu 8.) wird wie folgt geändert:
„Zur Umsetzung der Kürzungen werden sodann die Leistungen mit der geringsten Integrationswirkung **gemessen an den Integrationshemmnissen** nicht mehr bezuschusst.“

Die Verwaltung erarbeitet gemeinsam mit den Trägern ein Konzept zur effektiveren, besser überprüfbaren und an Zielen ausgerichteten Arbeit sowie – wo möglich – eine Umstellung auf einzelfallbezogene Leistungspauschalen. Die Haushaltsansätze bleiben als finanzielles Ziel erhalten und fließen in den konzeptionellen Verhandlungsprozess mit ein.

Begründung:

Das Vorhaben der Verwaltung, die Zuschüsse für Soziale Träger und Einrichtungen effektiver und die Zielerreichung überprüfbarer zu machen findet unsere volle Unterstützung. Die Idee einer Streichung von Leistungen mit der geringsten Integrationswirkung ist jedoch zu generell und muss spezifiziert werden.

Mit freundlichem Gruß,

Miriam Caroli

Gerhard Fontagnier

Raymond Fojkar

Dirk Grunert

Mathias Meder

Wolfgang Raufelder

Gabriele Thirion-
Brenneisen

Natascha Werning

ANSCHRIFT Rathaus E 5 · 68159 Mannheim · SPRECHZEITEN Montag – Donnerstag 9.00 – 14.00 Uhr · Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

TELEFON 06 21 - 2 93-94 03 · TELEFAX 06 21 - 1 56 18 00 · www.gruene-mannheim.de · info@gig-mannheim.de

BANKVERBINDUNG Konto 30 158 458 · Sparkasse Rhein Neckar Nord · BLZ 670 505 05